

Politische Zeichen



Wenn Abgeordnete eure Aktion besuchen, soll das mehr sein als ein Fototermin für die Politiker*innen. Ein Leitfaden von Jan Peter Gesterkamp.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine starke Marke des BDKJ. Genau wie der BDKJ als Dachverband die Verknüpfung der Verbände und Regionen in struktureller Hinsicht übernimmt, steht die 72-Stunden-Aktion als Verknüpfung in ideeller und praktischer Hinsicht für die katholische Jugendarbeit in Deutschland.

Die 72-Stunden-Aktion hat ohne Zweifel auch eine politische Dimension.

Die Aktionsgruppen zeigen durch ihre Projekte auf, wo in unserer Gesellschaft Unterstützungsbedarf besteht. Gleichzeitig setzen die Jugendverbandler*innen Zeichen, wenn sie sich für bestimmte Projekte einsetzen. „Der Jugend von heute“ sind die Dinge nicht egal, sie kümmern sich in ihrer Freizeit nicht nur um die Kinder und Jugendlichen im Verband, sondern sind solidarisch und widmen ihre größte Aktion sozialen Zwecken. Diese politischen Zeichen sollen gesehen werden, nicht nur in der allgemeinen Öffentlichkeit, sondern ganz konkret von Politiker*innen. Darum ist es konsequent, dass der BDKJ die Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags einlädt, Aktionsgruppen in ihren Wahlkreisen während der 72-Stunden-Aktion zu besuchen.

Wir zählen dabei auf eure Unterstützung!

Ihr könnt dafür sorgen, dass die Besuche mehr werden als ein bloßer Fototermin. Überlegt euch im Vorfeld, wie Politiker*innen eure Aktion unterstützen könnten oder ob sie sogar für eine Zeit mitmachen können. Erzählt, warum ihr euch bei der Aktion für dieses oder jenes Projekt stark macht und was ihr, auch außerhalb der Sozialaktion tut, um die Welt zu verbessern. Wir wissen, dass die Besuche den Abgeordneten im Gedächtnis bleiben. Ihr könnt daher die entstandenen Kontakte auch nach der Aktion weinternutzen, wenn ihr politische Anliegen habt oder euer Netzwerk pflegen oder erweitern wollt. Gerne bereiten wir euch auf Gespräche mit Landtagsabgeordneten vor. Meldet euch in der BDKJ-Diözesanstelle Paderborn: 72stunden@bdkj-paderborn.de

Gesprächsleitfaden für Politiker*innengespräche

Die Gesprächspartner*innen kennen

Gute Vorbereitung spart Zeit. Ein Blick auf die Internet-Seite der Politiker*innen hilft dabei, deren aktuelle Themen zu kennen.

Vorstellung

Abgeordnete wollen bei Terminen „abgeholt werden“. Sie sind gesprächsbereit, brauchen aber jemanden, die*der auf sie zugeht. Am einfachsten beginnt man, indem man sich vorstellt. „Hallo, ich bin Willi und leite eine Malteser-Gruppe in Beispielstadt“.

Kampagnen und Aktionen vorstellen

Erklärt, was die 72-Stunden-Aktion ist und welche Ziele sie hat. „Die 72-Stunden-Aktion will die Welt ein Stück besser machen, wir wollen lokale wie globale Verantwortung übernehmen. Unsere Projekte setzen sich für (weltweite) Gerechtigkeit und Solidarität ein. Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit Kinder- und Jugendarmut und tragen dazu bei, internationale Ungerechtigkeit abzubauen. Wir sind überzeugt, in diesen drei Tagen einen Beitrag zu einer gerechteren und solidarischen Welt leisten zu können!“

Fragen in der Hinterhand haben

Nutzt die Chance, euch Dinge erklären zu lassen. Ein Problem in der Politik ist, dass Bürger*innen Dinge oft nicht nachvollziehen können. Lasst Abgeordnete zu Wort kommen und euch Dinge erklären. „Ich habe gelesen, dass bald wieder Studiengebühren eingeführt werden sollen. Stimmt das?“



Probleme mitbringen

Diese Termine sind Lobbyarbeit. Wir wollen in den Gesprächen darauf aufmerksam machen, mit welchen Dingen wir in unserer Arbeit zu kämpfen haben. Das können auch Dinge sein, die auf den ersten Blick nicht mit der Arbeit der Abgeordneten zu tun haben, wie z.B. Raummangel für Gruppenstunden, fehlender Leiter*innen-Nachwuchs, etc.

Vereinbarungen treffen

Sich gegenseitig informieren ist die eine Sache, Vereinbarungen treffen die andere. Wenn es möglich ist, haltet gegenseitig fest, ob man sich um eine Sache kümmern oder an einer Stelle mal nachforschen kann.

Kontakt weiterpflegen

Gerade dann, wenn ihr etwas miteinander verabredet habt oder eine Zusage bekommen habt, dass sich um eine Sache gekümmert wird, ist es wichtig, nach dem Termin nachzuhaken. Besorgt euch also Kontaktdaten und lasst eure Kontaktdaten da. Haltet den Kontakt warm! Verlinkt die Gesprächspartner*innen auf den Fotos der Veranstaltung bei Facebook.